



Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2019

21. / 22. Juni 2019: Val de Ruz (NE)

Heftiges Gewitter und damit verbundene Überschwemmungen

Am 21. Juni 2019 nach 22 Uhr bildete sich im Nordosten des Val de Ruz ein heftiges Gewitter. Dieses blieb weitgehend stationär und schüttete innerhalb von drei Stunden etwa die Niederschlagsmenge eines durchschnittlichen Monats aus. Dadurch kam es bereits in der Talung von Le Pâquier zu Überschwemmungen mit Gebäudeschäden. Im treffend «Chenau» (Rinne, Känel) genannten talwärts anschliessenden Schluchtabschnitt schwoll der Ruz Chasseran zu einem reissenden Wildbach an, der neben Holz, Schlamm und Geröll auch Autos mitriss, wodurch eine Person ums Leben kann. In der Talebene des Val de Ruz angelangt, breitete sich das Wasser des nunmehr den Namen Seyon tragenden Baches grossflächig aus und deponierte die mitgeführte Feststofffracht. Dabei erlitten zahlreiche Gebäude in den Ortschaften Villiers und Dombresson Schäden durch eindringendes Wasser, Schlamm und Geschiebe.

Gemäss der Gebäudeversicherung Neuenburg wurden rund 310 Gebäude beschädigt; die Gesamtschadensumme wird auf rund CHF 12 - 13 Mio. geschätzt.

(Stand: 10. Juli 2019)



*03.07.2019: Die aufgerissene Gerinneschale sowie das vom Wasser durchströmte und beschädigte Gebäude zeugen von der Gewalt des hochgehenden Ruz Chasseran. Das im Zaun rechts hängengebliebene Geschwemmsel markiert den erreichten Pegelstand.
(Foto: VKG).*